



Pressemitteilung der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH, 24.11.2021

Welt-Aids-Tag 2021

40 Jahre HIV/Aids - 30 Jahre AIDSHILFE OBERÖSTERREICH

„Aids ist eine Krankheit und nicht die Folge einer Schuld.“, PhDr. Erich O. Gattner, MSc, Präsident der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH

Am 1. Dezember 1988 rief die WHO erstmals den Welt-Aids-Tag aus. Ein Tag der Solidarität für Menschen mit HIV und ein Tag des Gedenkens an Menschen, die an den Folgen von Aids verstorben sind.

Erste Aids-Fälle vor 40 Jahren

Im Juni 1981 berichtete das Center for Disease Control (CDC) in den USA erstmals über ein mysteriöses Virus unter homosexuellen Männern, die mit einer seltenen Lungenentzündung in Behandlung waren. Diese waren die ersten bekannten Aids-Fälle und der Beginn einer Epidemie, die auch heute – 40 Jahre später - noch nicht beendet ist.

Von einer tödlichen zu einer chronischen Infektion

Im Laufe der 40 Jahre hat sich HIV von einer tödlichen zu einer chronischen Infektion gewandelt. Die Fortschritte bei der Behandlung einer HIV-Infektion haben dazu geführt, dass HIV-positive Menschen mittlerweile eine fast normale Lebenserwartung haben und die Lebensqualität kaum eingeschränkt wird. Voraussetzung ist die frühzeitige Erkennung einer HIV-Infektion. Dies ist nur mittels HIV-Test möglich.

Keine HIV-Übertragung unter wirksamer Therapie

Die HIV-Therapie blockiert die Vermehrung des Virus derart, dass eine Übertragung von HIV von einer infizierten Person auf eine andere nicht möglich ist. Diese Botschaft stellt eine große Erleichterung für HIV-positive Menschen dar. Eine große Sorge vieler Betroffener ist, andere Personen zu infizieren. Die meist unbegründete und übersteigerte

Nähere Informationen: Mag. Erik Pfefferkorn, Tel.: 0732/2170, Mobil: 0650/773 78 77, Fax: 0732/2170-20, erik.pfefferkorn@aidshilfe-ooe.at, www.aidshilfe-ooe.at

Angst vor einer HIV-Übertragung ist zudem ein häufiger Grund, HIV-Positive zu diskriminieren.

30 Jahre AIDSHILFE OBERÖSTERREICH: Eine professionelle Gesundheitsinstitution

Im Jahr 1985 gründete sich die Österreichische AIDS-Hilfe in Wien. In weiterer Folge entstanden Beratungsstellen in fast allen Landeshauptstädten.

Die AIDSHILFE OBERÖSTERREICH konstituierte sich 1991 als gemeinnütziger und mildtätiger Verein.

„In den Anfängen der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH lag ein Arbeitsschwerpunkt häufig in der sozialen und psychologischen (Sterbe)begleitung von HIV-positiven Personen.“, so Mag. Klaus Stummer, Leiter der AIDSHILFE OBERÖSTERREICH.

Mit der Einführung der Kombinationstherapie 1996 war endlich eine wirksame, lebensverlängernde Therapie auf dem Markt. In dieser Zeit wuchs auch die Angebotspalette der Aidshilfe. Konnte man sich anfangs „nur“ auf HIV testen lassen, bietet die AIDSHILFE OBERÖSTERREICH heute Testungen auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhoe an.

Die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit HIV ist nach wie vor das wesentliche Arbeitsfeld. Trotz medizinischen Fortschritts stellt eine HIV-Diagnose eine große psychische Belastung dar. Antidiskriminierungsarbeit bleibt daher eine große Herausforderung der Tätigkeit der Aidshilfe.

Link: www.aidshilfe-ooe.at